

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 21: **SIA-Tage 1985, 150 Jahre Sektion Bern**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Commune ecclésiastique catholique-romaine de Delémont JU	Centre paroissial à Delémont, PW	Concours ouvert aux architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura ou dans l'un des trois districts francophones du Jura Sud avant le 1er jan. 84 et inscrits aux Registres A ou B ou diplômés EPF ou ETS	30 août 85 (14 jan. – 22 fév. 85)	3/1985 p. 55
Asil per vegls in Engiadina bassa, Scuol	Altersheim Chasa Puntota in Scuol, PW	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin, den angrenzenden Südtälern (Münstertal, Puschlav, Bergell) sowie Samnaun haben oder in diesen Regionen heimatberechtigt sind	30. Aug. 85 (ab 9. April 85)	16/1985 S. 329
Abteilung Hochbau der Generaldirektion PTT	Fernmeldegebäude, Wohnungen und Geschäftslokale in Biel	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in den Kantonen Bern, Jura und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	2. Sept. 85	15/1985 S. 309
Stadtrat von Luzern	Überbauung Löwenplatzareal/Kulturzentrum Panorama in Luzern, IW	Architekten und Planer, welche seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz haben	16. Sept. 85 (25. Mai 85)	14/1985 S. 282
Commune de Montana VS	Restructuration du Carrefour des Vignettes à Montana VS, IW	Architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1985, architectes valaisans établis en Suisse	11 oct 85 (29 avril – 21 juin 85)	17/1985 S. 353
Schulrat Abtwil-St. Josefen, SG	Oberstufenzentrum Abtwil-St. Josefen, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gossau, Wil, St. Gallen oder Rorschach haben	27. Sept. 85 (ab 25. März 85)	14/1985 S. 282
Einwohnergemeinde Binningen BL	Umbau des Kronenmattschulhauses in Binningen, PW	Fachleute, die in der Gemeinde Binningen seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	14. Okt. 85	8/1985 S. 158
Einwohnergemeinde Baden AG	Erweiterung Museum Landvogteischloss, PW	Architekten, die in der Stadt Baden und in der Gemeinde Ennetbaden heimatberechtigt sind oder hier seit mind. dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	28. Okt. 85 (10. Juni 85)	18/1985 S. 373
Stadt Schaffhausen	Foyer-Anlagen, Theaterrestaurant, Fassaden des Stadttheaters Schaffhausen, PW	Architekten und freischaffende Künstler, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kanton Schaffhausen haben oder im Kanton heimatberechtigt sind	28. Okt. 85 (31. Aug. 85)	17/1985 S. 353
SBB, PTT, RhB, Stadt Chur	Bahnhofgebiet Chur, Ideenwettbewerb	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mind. dem 1. Januar 1983 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten (mit Zuzug von spezialisierten Fachleuten)	1. Nov. 85	16/1985 S. 332

Aus Technik und Wirtschaft

50 Jahre FSAI

Im Jahre 1935 wurde der Verband freierwerbender Schweizer Architekten FSAI in Luzern gegründet. Die Zielsetzung der Initianten wird heute noch wie folgt umschrieben: «Als Vereinigung freierwerbender Architekten fördert der Verband die gesellschaftliche Geltung des selbständigen Architekten als Träger kultureller Verantwortung. Er bemüht sich um die freie Entfaltungsmöglichkeit seiner Mitglieder in schöpferischer und wirtschaftlicher Hinsicht.»

Der Zentralvorstand hat beschlossen, den Anlass des 50jährigen Bestehens am Gründungs-ort feierlich zu begehen. Zu diesem Zweck hat er ein Organisationskomitee unter dem Präsidium von Grossrat Ettore Cerutti, Architekt FSAI aus Rothenburg, gebildet. Die Veranstaltung, welche am 1./2. Juni 1985 stattfindet, sieht vor: die Jubiläumsdelegiertenversammlung, verbunden mit dem traditionellen FSAI-Tag, eine Führung zu

bedeutungsvollen Gebäuden im Raume Luzern, die Eröffnung der vom Gesamtverband getragenen Architekturausstellung sowie einem festlichen Abend. Als Ausklang ist am Sonntagmorgen ein Ausflug auf dem Vierwaldstättersee geplant.

Als zentrales Ereignis der Jubiläumsfeierlichkeiten muss die Architekturausstellung betrachtet werden, welche unter dem Titel steht: «Bauen als kulturelle Leistung im Raum Luzern – Zentralschweiz in den letzten 50 Jahren». Am Beispiel der baulichen Entwicklungen und Tendenzen in dieser Region soll auf exemplarische Weise eine architekturhistorisch bedeutsame Epoche zur Darstellung kommen.

Die Jubiläumsausgabe der «archithese», dem offiziellen Organ des FSAI, wird das Thema der Ausstellung in erweiterter Form behandeln.

Hans Reinhard

Wärmepumpe – förderungswürdige Alternativheizung

Je nach Temperaturen und Einsatzart kann die Hälfte bis drei Viertel der gesamten Heizenergie der Umgebung entnommen werden, und nur der Rest ist in Form elektrischer Antriebsenergie aufzubringen. Daher spart die Wärmepumpe gegenüber der reinen Elektroheizung ganz erheblich Strom. Das Wärmepumpenprinzip ist seit über 100 Jahren bekannt. In der Ölkrise hat man sich dieser alten Technik wieder neu besonnen und in der Folge die Wärmepumpen intensiv weiterentwickelt. Heute kann die Wärmepumpe als technisch ausgereift bezeichnet werden.

Nicht nur der Bundesrat ist zur Erkenntnis gekommen, dass die Wärmepumpen förderungswürdig sind. Die «Arbeitsgemeinschaft Wärmepumpen» (A.W.P.), ein Zusammenschluss der wichtigsten Anbieter in der Schweiz, hat technische Normen und Richtlinien erarbeitet und propagiert diese Alternativheizung. Der «Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke» (V.S.E.) hat «Empfehlungen für

den Anschluss von Wärmepumpenanlagen an das Netz der Elektrizitätswerke» herausgegeben. In vielen Kantonen sind steuerliche Abschreibungen für Investitionen in Wärmepumpenanlagen möglich.

Beim Konsumenten jedoch stehen zurzeit die höheren Investitionskosten im Vordergrund der Betrachtungsweise, Energiesparmöglichkeit und Luftreinhaltung haben noch keinen hohen Stellenwert. Die Wärmepumpe ist ein technisch ausgereiftes Mittel, um energiesparend und umweltfreundlich zu heizen. Dass die Luftverschmutzung das erträgliche Mass längst überschritten hat, ist unbestritten. Aber der Anreiz, alternative Heizsysteme einzusetzen, fehlt noch. Da die Investitionskosten höher liegen als bei konventionellen Ölheizungen und die Ölpreise zurzeit keine kurzfristige Amortisation erwarten lassen, ist staatliche Förderung wohl unumgänglich, um ihr zu einer weiteren Verbreitung zu verhelfen.

Merker AG, 5401 Baden

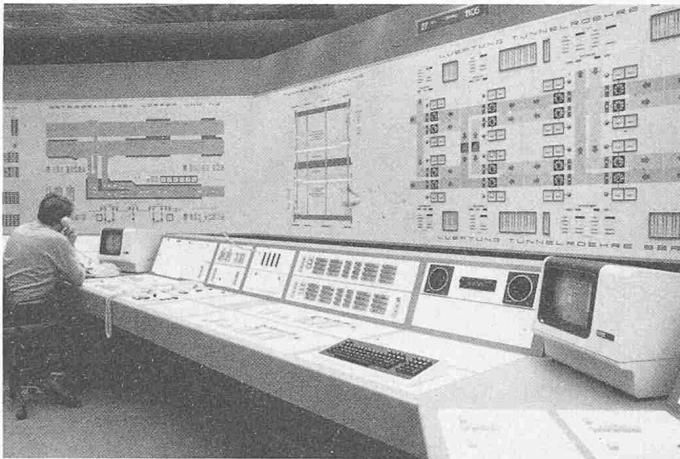
Aus Technik und Wirtschaft

Nationalstrassen N2/N8 in Ob- und Nidwalden mit Telegyr®-Fernwirkanlage von Landis + Gyr

Am 7. Dezember 1984 wurde der Loppertunnel dem Verkehr übergeben. Gleichzeitig wird in den Kommandozentralen der Werkhöfe Stans bzw. Sarnen eine Fernwirkanlage von Landis & Gyr in Betrieb genommen. Damit wird es möglich, alle technischen Installationen der Lärmschutzgalerie Hergiswil, der beiden Achereggstunnel, der Überdachung und des Lehnenviadukts in Beckenried sowie die Anlagen des Loppertunnels mit seinen Vorzonen zentral zu überwachen und zu bedienen. Erfasst werden dabei die Energie-, Beleuchtungs-, Ventilations-, Verkehrsregelungs-, Fernseh- und Alarmanlagen. Mit Reaktionszeiten von einer Sekunde treffen die Meldungen über das gestörte Anlagenteil im Werkhof ein, erscheinen auf der

Rückmeldetafel und werden protokolliert. Die Betriebsführung liegt in Stans. Sarnen erhält zwar sämtliche Informationen, kann aber auf die Verkehrsregelungs- und Fernsehanlagen nur einwirken, soweit dies keine Folgen für die N2 hat. Vollständig ausgebaut wird diese Kommandozentrale erst mit der Brünigstrecke. Die Fernwirkanlage besteht aus drei Kopfstationen mit je einer Fernwirkzentrale Telegyr 709S und aus fünf Unterstationen (Telegyr 709 bzw. Telegyr 065). Alle Stationen sind über kantonseigene Nationalstrassen-Telefonkabel miteinander verbunden. Bei Störungen, Ausfall oder Unterhalt können sämtliche Anlagen «vor Ort» bedient werden.

Landis + Gyr AG, 6301 Zug



Tagungen

Grosse Talsperren, Weltkongress in Lausanne

Vom 18. bis 28. Juni 1985 wird in Lausanne der 15. Kongress der Internationalen Kommission für Grosse Talsperren (CIGB) stattfinden. An die 1500 Spezialisten aus der ganzen Welt werden sich im Palais de Beaulieu versammeln, bevor sie sich auf Studienreisen begeben, die sie zu 54 Talsperren, davon 32 in der Schweiz, führen werden.

Die Themen betreffen die Überwachung der Talsperren und deren Fundationen, die Rissebildung im Beton, den Einbau von mit Walzen verdichtetem Beton,

die Behandlung der Fundationen in Bezug auf Durchsickerung und die Sicherheit der im Betrieb stehenden Talsperren.

Im Zusammenhang mit diesem Kongress wird das Palais de Beaulieu eine Ausstellung beherbergen, die neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der Konstruktion und der Kontrolle von grossen Talsperren zeigt.

Auskunft: Comité suisse du congrès, Bonnard & Gardel Ingénieurs-Conseils SA, Avenue de Cour 61, 1007 Lausanne. Tel. 021/27 73 61.

Datum und Ort: Mittwoch, 12. Juni, 9 bis 18 Uhr. Stiftung im Grüene, Rüschlikon.

Programm: Vormittags Referate von Dr. E. Buschor (Chef Kant. Finanzverwaltung, Zürich), Ch. Egli (Vertreter des CeBeef, Zürich), M. Hürlimann (dipl. Arch. ETH/SIA, Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, Zürich), W. Ilg (Beobachter Verlagsge-

Invalidenpolitik

«Invalidenpolitik - Chancen und Risiken einer neuen Aufgabenverteilung». Unter diesem Titel findet - veranstaltet vom Gottlieb Duttweiler-Institut in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilforganisationen (ASKIO) - eine Informationstagung statt.

sellschaft, Glattbrugg), J. A. Manser (Präsident Verein Rollstuhl-Taxi, Zürich), F. Sandmeier (Leiter IV-Regionalstelle für berufliche Eingliederung für die Kantone Bern und Jura, Bern), M. Stamm (Tagungsleitung - Zentralsekretär ASKIO, Bern), Dr. R. Wertenschlag (Leiter des Dienstes für Aufgabenverteilung Bund - Kantone im Bundesamt für Justiz, Bern). Nachmittags Bildung von Arbeitsgruppen zu den Themen Invalide und Arbeit - Invalide und Wohnen - Invalide und Transport in städtischen und ländlichen Gebieten - Institutionen, welche, wann, wo? - Übergangslösungen (z.B. Resozialisierungszentren) - die Rolle des Sozialarbeiters.

Naturwerkstein-Tage

Vom 6. bis 9. Juni finden in Nürnberg die Deutschen Naturwerkstein-Tage statt. Nebst verschiedenen Fachtagungen (zu den Themen: Schadensabwehr - technische Entwicklung und Sicherheit von Natursteinfassaden - Naturstein als Gestaltungselement - Naturstein und Friedhofsgestaltung - Denkmalpfle-

Fachtagung der Arbeitshygieniker

Die physikalischen Belastungen am Arbeitsplatz durch Lärm, Vibrationen, Hitze, Kälte, Klima, ionische und nichtionische Strahlung usw. sind Thema an der diesjährigen Fachtagung der Schweizerischen Vereinigung der Arbeitshygieniker.

Datum und Ort: Donnerstag, 10. Oktober, 10.15 Uhr, Auditorium C-2, Sonneggstrasse 5, Zürich.

Kosten: Fr. 30.- inkl. Kurzfassungen und Teilnehmervor-

zeichnis.

Anmeldetermine: Titel von Beiträgen bis 31. Mai, Kurzfassung der Beiträge bis 15. September, Teilnahme ohne Beitrag bis 20. September.

Auskunft und Anmeldung: Dr. Daniel Bauer, Abt. Sicherheit und Umweltschutz, Sektion Arbeitshygiene, Bau 86/229, Hoffmann-La Roche AG, 4002 Basel. Tel. 061/27 86 56.

Kosten: Fr. 180.-, Fr. 100.- für IV-Bezüger. Inbegriffen: Tagungsunterlagen, Dokumentation, Mittagessen, Pausenerfrischungen und Bustransport.

Auskunft und Anmeldung: Gottlieb Duttweiler-Institut, Stiftung im Grüene, 8803 Rüschlikon. Tel. 01/724 00 20.

Auskunft und Anmeldung: NMA - Nürnberger Messe- und Ausstellungsgemeinschaft mbH, Messezentrum, D-8500 Nürnberg 50. Tel. 0043-911 23 36 0.

zeichnung.

Auskunft und Anmeldung: Dr. Daniel Bauer, Abt. Sicherheit und Umweltschutz, Sektion Arbeitshygiene, Bau 86/229, Hoffmann-La Roche AG, 4002 Basel. Tel. 061/27 86 56.

Weiterbildung

Hydraulic design of outfall systems

Prof. Norman H. Brooks, Ph.D., und Dr. Robert C.Y. Koh, Ph.D., beide Keck Laboratory of Hydraulics and Water Resources California Institute of Technology, werden an der ETH Zürich, veranstaltet vom Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, Lesungen zum Thema «Hydraulic design of Schmiedestähle»

Freitag, 31. Mai, 13.30 Uhr, Auditorium C3, NO-Gebäude, Clausiusstrasse, ETH Zürich. Vortragstagung, veranstaltet vom Schweizerischen Verband für die Materialprüfungen der Technik SVMT. «Neue Konzepte zur Legierungsentwicklung und zu den thermomechanischen Umformprozessen».

Solving linear heat and mass diffusion problems

Das Institut für Verfahrens- und Kältetechnik an der ETH Zürich lädt zur Vorlesung «analytic methods for solving linear heat and mass diffusion problems» ein. Referent Prof. Dr. M. N. Özisik (Mechanical and Aerospace Engineering Department, North Carolina Univ. Raleigh. Gastprofessor am Institut für Verfahrens- und Kältetechnik, ETH Zürich).

outfall systems» halten. Nach jeder Lektion wird eine Frage- und Diskussionsrunde stattfinden.

Zeit: Montag, jeweils 16-18 Uhr, ab 10. Juni bis 1. Juli.

Ort: ETH-Hönggerberg, Gebäude HIL, Auditorium E9.

Kosten: Fr. 20.-.

Datum und Ort: Juni und Juli, jeweils Montag, 13-15 Uhr und Mittwoch, 15-17 Uhr (Beginn Mittwoch, 5.6.) im Raum ML E12, Maschinenlaboratorium ETHZ.

Kosten: Fr. 10.- für Skript.

Auskunft: Dr. A. Ruf, ML F23, Institut für Verfahrens- und Kältetechnik, ETH-Zentrum, 8092 Zürich. Tel. 01/256 24 94.

CAD-Seminar

Suter und Suter AG, Basel, veranstaltet ein Informationsseminar über die Evaluation, die Einführung und über den Einsatz von CAD (Computer Aided Design) im modernen Bauplanungsbüro.

Datum und Ort: Mittwoch, 19. Juni, ganztägig. Suter und Suter AG, Lautengartenstrasse 23, Basel.

Programm: Vormittags Vorstellung grundsätzlicher Themen

EDV-Seminare in Vevey

Computer-Seminare im Studio: Elias-Engineering bietet in Vevey ab sofort individuelle Einführungskurse in die Computer-Anwendungstechnik an. Es stehen drei Räume mit Personal Computern zur Verfügung, wobei die Zimmer so eingerichtet sind, dass sie von den Kursteilnehmern als Studio - also gleichzeitig zur Übernachtung - benutzt werden können. Zwei Räume bieten je zwei Mitarbeitern Platz, während der dritte Raum für vier Personen (zum Beispiel für Familien) eingerichtet ist.

über Auswahl, Einführungsmöglichkeiten, Rationalisierungsmöglichkeiten usw. Nachmittags praktische Vorführung mit Anwendungsbeispielen aus Architektur und Haustechnik.

Kosten: Fr. 120.- inkl. Mittagessen und Seminarunterlagen.

Auskunft und Anmeldung: bis 12. Juni bei Suter und Suter AG, Design Systems, z. H. Herrn Bieri, Lautengartenstrasse 23, 4010 Basel. Tel. 061/45 45 62.

Die Kurse dauern in der Regel drei Tage (Montag-Mittwoch und Donnerstag-Samstag) und können zu einem Tagessatz von Fr. 100.- bzw. Fr. 150.- pro Raum gebucht werden. Mit dem UNIX-Betriebssystem steht neueste Technologie zur Verfügung, anhand welcher Probleme der Anwendung und Ausrüstung individuell durchdiskutiert werden können.

Auskunft und Anmeldung: Elias Electronic, Rue de la Medeleine 37, 1800 Vevey. Tel. 021/51 75 65.

Ausstellungen

Der gläserne Computer

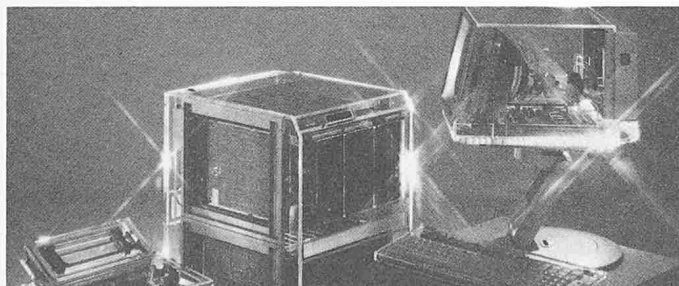
Noch bis zum 12. Juni zeigt das Technorama in Winterthur eine Sonderschau zum Thema «der gläserne Computer». Im Zentrum der Ausstellung steht ein gläserner Computer, der das Ziel der Sonderschau verkörpert: Computertechnologie und Computeranwendung durchschaubar zu machen.

Nebst Beispielen zum Anfassen und Mitmachen, begleitet von audiovisuellen Beiträgen, wird der lange Weg vom ersten Rechengesetz bis zum Computer an-

hand von interessanten «Zeugen» und Raritäten dargestellt. Ein Unikat sei an dieser Stelle erwähnt: In der Ausstellung befindet sich auch der am 9. Juni 1891 in London patentierte «Centigraph».

Die in Deutschland mit grossem Erfolg gelaufene Ausstellung wird in der Schweiz nur im Technorama zu sehen sein. Das Technorama ist täglich, auch über die Feiertage, von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Computer - glasklar!



«Gemeinde 85»

Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltung. 18. bis 21. Juni, Ausstellungshallen der BEA, Bern. Patronat: Schweiz. Gemeindeverband und Schweiz. Städteverband. Vom Computer bis zur Strassenunterhaltsma-

schine und vom Aktenschrank bis zu Problemlösungen für die Entsorgung. Über 200 Aussteller.

Auskunft: BEA Bern Expo, Mingerstr. 6, 3000 Bern 22. Tel. 031/42 19 88.

Schalenbaukunst - Schalenbauten

Gleichzeitig zwei Ausstellungen zum Thema Schalenbaukunst und Schalenbauten werden in Burgdorf abgehalten. Die Werke von Dipl.-Ing. Prof. Dr. h.c. Heinz Isler sind bis 14. Juni in der Kantonalbank von Bern,

Bahnhofstrasse 2, Burgdorf (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr, Montag bis 18.30 Uhr) und in der Ingenieurschule, Architekturabteilung, Pestalozzistrasse, Burgdorf (Öffnungszeiten:

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, *ETH-Zentrum*, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an

die GEP, *ETH-Zentrum*, 8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, Schweizer, mit langjähriger Erfahrung im Grundbau, Spezialtiefbau, Geotechnik und Messtechnik im In- und Ausland, Praxis in Projektierung, Beratung und Unternehmung sowie Akquisition und Verkauf auf internationaler Ebene, sucht neue anspruchsvolle Tätigkeit. Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch, Französisch. **Chiffre GEP 1624.**

Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 8 bis 12 Uhr), ausgestellt. Teil 1 in der Kantonal-

Luigi Snozzi

Untertitel: «Réalizations et projets». Ausstellung bis 5. Juni in Lausanne, ETH, Département

bank, Teil 2 in der Ingenieurschule. (Siehe auch Rubrik «Vorträge».)

Vorträge

Metallfassade und Metallträger. Donnerstag, 30. Mai, 14 Uhr, Hörsaal V223, Ingenieurschule Burgdorf. Die Abteilung Architektur der Ingenieurschule Burgdorf veranstaltet einen Spezialvortrags-Nachmittag. Referent: Arch. Venter. Mit Lichtbildern. «Architektur - Anwendungen und Gestaltungsmöglichkeiten», «Technik - Bauphysik - Dehnungsprobleme - Konstruktion». Danach Kaffeepause, Diskussion, Ausstellungsbesichtigung.

Stochastic Modeling. Dienstag, 4. Juni, 16-18 Uhr, HPH-Gebäude, Auditorium G4; ETH-Hönggerberg. Veranstalter vom Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft. Prof. José D. Salas (Prof. of Civil Engineering, Colorado State Univ.): «Advances in Stochastic Modeling of Hydrologic Time Series».

Industrial Noise Sources.

Mittwoch, 5. Juni, 17.15 Uhr, Auditorium ETF-C1, Sternwartstrasse 7, ETH Zürich. Akustisches Kolloquium. Dr. T. Lahti (Technical Research Center of Finland): «Measurement and Prediction for Large Industrial Noise Sources».

Blockschwellen. Dienstag, 4. Juni, 16.15 Uhr, Hörsaal VAW, 1. Stock, Gloriastrasse 37/39, ETH Zürich. Veranstalter: Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETH Zürich. Dr. J. G. Whittaker: «Blockschwellen als Alternativen zu massiven Querschwellen in Flüssen». Englisch gesprochen.

Schalenbau. Donnerstag, 6. Juni, 14 bis 15.30 Uhr, Hörsaal V223, Chemiegebäude der Inge-

d'architecture, Avenue de l'église anglaise 12. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8-19 Uhr.

nierschule Burgdorf. Prof. H. Isler: «Schalenbau - sparsam und effizient».

Donnerstag, 13. Juni, gleiche Zeit, gleicher Ort. Prof. H. Isler: «Experiment und Form». Beachten Sie bitte auch die Hinweise unter der Rubrik «Ausstellungen» in diesem Heft.

Bauen für Flüchtlinge. Donnerstag, 6. Juni, 17 Uhr, HIL E3, ETH-Hönggerberg. Dr. Ing. W. Neumann (Genf): «Bauen für Flüchtlinge».

Holzleimbau. Dienstag, 8. Juni, 17 Uhr, HIL E3, ETH-Hönggerberg. Ch. H. Burghard (dipl. Ingenieur, Burghard Holzwerke, Trossingen): «Ausführungen und Entwicklungen im Holzleimbau».

Les systèmes CAO dans l'entreprise de planificateurs généraux. Mercredi 12 juin à 10.15 h salle C30, zone C3, bâtiment Génie civil, (EPFL)-Ecublens. W. Hüppi (arch. dipl. EPF/SIA, membre de la Direction Suter et Suter SA, Bâle): «L'application des systèmes CAO dans une entreprise de planificateurs généraux».

SIA-Sektionen

Felslabor Grimsel

Donnerstag, 20. Juni, 8 bis etwa 19 Uhr. Die SIA-Sektion Aargau veranstaltet einen Besuch im Nagra-Felslabor Grimsel.

Programm: 8 Uhr Treffen auf dem Parkplatz Schiffhänderstrasse in Aarau, Carfahrt, Film über ein schwedisches Felslabor, Mittagessen, Rundgang durch das Felslabor Grimsel, Rückfahrt.

Kosten: Fr. 30.- ohne Mittagessen.

Auskunft und Anmeldung: Bis 30. Mai an Herrn K. Bay, Hoch- und Tiefbau AG, Postfach, 5001 Aarau.